



BAUNTERNEHMUNG

JÖKEL



ERFAHRUNG AUF DIE MAN BAUEN KANN

Rückblick auf positive Ergebnisse

Ehrung verdienter Mitarbeiter beim Bauunternehmen Jökel



Stefan Jökel, Nadja Hüfner, Oswald Seifert, Gerhard Greiner, Hans Zeller, Heribert Gärtner (hinten), Michael Felber (Betriebsrat), Reinhard Röhl, Erich Schlegel, Heiko Hölzer (Betriebsrat), Peter Jökel, Kerstin Auth (Betriebsrat, von links) nahmen an der Verabschiedungs- und Begrüßungsfeier teil. Foto: privat

SCHLÜCHTERN

Im 125. Jahr des Bestehens der Schlüchterner Bauunternehmung Jökel präsentierten die Brüder und Geschäftsführenden Gesellschafter der Traditionsfirma anlässlich einer Betriebsversammlung den rund 100 Mitarbeitern einen Rückblick auf das zurückliegende Jahr 2011.

Gleichermaßen wurde bei dem Treffen eine gemeinsam entwickelte Strategie für die nächsten Jahre präsentiert. Auf 2011 blicken die beiden Brüder Stefan und Peter Jökel zufrieden zurück. Die Gründe seien positive Ergebnisse und die gegenwärtige Auftragslage als Basis für eine solide Weiterentwicklung in allen baurelevanten Marktsegmenten, die der Betrieb abdecke.

„Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern haben wir die Weichen gestellt“, fassten die

Brüder ihre strategischen Ansätze zusammen und bedankten sich bei allen Anwesenden für deren Engagement in den vergangenen Jahren.

Zwei Arbeiter 40 Jahre dabei

Ausdruck dieser Dankbarkeit wird im Jubiläumsjahr des Familienunternehmens ein dreitägiger Betriebsausflug mit allen Mitarbeitern nach

München sein. Während der Zusammenkunft wurden außerdem langjährige Mitarbeiter verabschiedet sowie neue vorgestellt. Mit Urkunden und Geldgeschenken geehrt wurden diejenigen, die dem Unternehmen seit vielen Jahren die Treue halten. Auf 25 Jahre brachte es Oswald Seifert, Bautechniker in der Planung. Auf beachtliche 40 Jahre schafften es Reinhard Röhl, Facharbeiter im Tiefbau, und Bernd Zirkel, Schlosser im Bereich Werkstatt. KN